



## Smallgroup-Programm zur Celebration vom 30.07.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Jakob – fehlerhaft und doch gesegnet "Segen durch Leid" mit Frauke und Tobias Teichen

Manche Leute haben die Vorstellung: „Wenn ich mit Gott lebe, wird es mir bestimmt nicht schlecht gehen.“ Doch die Bibel ist voll von Menschen, die ernsthaft mit Gott leben und eine **ungerechte Situation** nach der anderen erleben. So muss es auch Jakob empfunden haben, als er seine geliebte Rahel verliert (1.Mose 35,16-21). Da sie während der Geburt ihres zweiten Sohnes stirbt, gibt sie ihm den Namen **Benoni**, was „Schmerzenskind“ bedeutet. Ein weiteres Beispiel ist Noomi, die sich selbst in Mara (= die Bittere) umbenennt, als sie ihren Ehemann und beide Söhne hintereinander verliert (Ruth 1,20). Sie ändert ihre Einstellung, ihre **Identität** aufgrund dessen, was sie mit Gott erlebt hat – bzw. nicht!

Auch wir geben solchen Situationen einen Namen, z.B. „Tiefpunkt unseres Lebens“ oder „Schicksalsschlag“. Oder andere geben dir selbst negative Namen. Jakob hat nach dem Tod seiner Frau zwei Möglichkeiten weiterzuleben – und entscheidet sich dafür, das Baby von .... **Benjamin** zu nennen („Glückskind“). Dieses Umbenennen von Namen und Situationen ist ein geistliches Prinzip, das Jakob in seinem Leben oft angewandt hat:

#### 1. Beim Kampf mit dem Engel (1.Mose 32,23-33)

Jakob will immer noch gesegnet werden. Auf die Frage des Engels „Wie heißt du?“ antwortet er **Jakob**, doch Gott gibt ihm den neuen Namen **Israel** (= Gotteskämpfer). Jeder ist auf irgendeine Art Jakob, also ein Fersenhalter oder Trickser. Jesus ist dafür gestorben, dass auch du Israel werden kannst, ein Kind Gottes.

#### 2. Nach dem Kampf mit dem Engel (1.Mose 32,31)

Nach dem Kampf gibt Jakob dem Ort einen neuen Namen: **Pnuël**, das bedeutet „Angesicht Gottes“. Für ihn bleibt dieses Gefecht also sehr positiv in Erinnerung! Nach jedem Kampf, den du durchstehen musst, kannst du dich anschließend entscheiden: Siehst du ihn **destruktiv** oder **konstruktiv**? Führt dich das Erlebte von Gott weg in die Verbitterung – oder nutzt du die Chance, dein Leben erneut auf Gott zu fokussieren?

#### 3. Nach der ersten Begegnung mit Gott (1.Mose 28,19)

Jakob benennt **Lus** um in **Bethel** („Haus Gottes“), nachdem Gott ihm dort im Schlaf begegnet ist. Vorher war es ein ganz gewöhnlicher Ort. Lus steht für deinen Alltag, in den Gott hineinkommen möchte. Erlaubst du ihm, auch dir zu begegnen und deinen Alltag in ein Haus Gottes zu verwandeln?

#### 4. Beim Tod von Rahel (1.Mose 35,18-21)

Auch für Jakob bedeutete der **Segen Gottes** lange Zeit nur „Es geht mir gut“. Doch als Rahel stirbt und er seinen neugeborenen Sohn von Benoni in Benjamin umbenennt, entscheidet er sich – mitten im Leid – gegen die Verbitterung. Es heißt in Vers 20 „Jakob stellte einen Grabstein auf“, aber in Vers 21 „Und Israel zog weiter“. Der **Identitätstausch** ist vollzogen, und aus Jakob ist endgültig Israel geworden.

Auch du kannst leidvolle Lebenssituationen als „Jakob“ zu Grabe tragen und dann als „Israel“ weiterziehen! Die größte Macht, die wir als Christen haben, ist das Kreuz, wo Jesus gestorben ist und wo du alles eintauschen kannst.



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 30.07.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## Smallgroup-Abend

### Diskussion: Deine Name (45 min)

Denkt an Fraukes „Namensgeschichte“, und wie sie lernen musste, damit umzugehen. Kennst du die Bedeutung deines (oder deiner) Namen? Falls nicht, zückt eure Handys und googelt mal drauf los. Vielleicht kann der eine oder andere sogar eine Geschichte zu seinem Namen erzählen... folgende Fragen können euch ein wenig anleiten:

- Haben deine Eltern deinen Namen bewusst nach seiner Bedeutung ausgewählt?
- Magst du den Namen und die Bedeutung? Oder hast du schon mal mit Gott darüber „gehadert“, dir sogar einen neuen Namen gewünscht?
- Gibt es einen roten Faden in deinem Leben, der mit der Namensbedeutung zu tun hat?
- Haben dir Menschen früher (oder jetzt noch) einen anderen Namen gegeben – Spitznamen oder sogar Spottnamen? Wie gehst du damit um? Kann Jesus dir dabei helfen?

### Vertiefung: Dein neuer Name (60 min)

Die „Namensänderung“ als geistliches Prinzip ist nichts anderes als der Tausch am Kreuz, den Jesus dir anbietet. Du hast jetzt die Möglichkeit, die vier Beispiele aus der Predigt auf dein eigenes Leben anzuwenden:

1. **Beim Kampf:** Aus Jakob wird Israel, der Gotteskämpfer. Merke: *Es kommt nicht darauf an, wie groß du bist, sondern wie groß dein Gott ist.* Lest gemeinsam Hebräer 11,33-34 und schlägt, wenn ihr wollt, die Geschichten in der Bibel nach.
2. **Nach dem Kampf:** Tobi hat beschrieben, wie er sich während der Herzrhythmus-Störungen gegen die Angst und für das Gebet entscheidet. Wo erlebst du Panikattacken, und wie kannst du sie „umbenennen“? Hast du Tipps für die anderen?
3. **Lus → Bethel:** Eine Alltagssituation wird zum Haus Gottes. Wie erlebst du es, dass Gott dir im Alltag begegnet? Auf welche Weise spricht er dich an? Kann man so etwas fördern?
4. **Benoni → Benjamin:** Gibt es Situationen oder Erfahrungen, die du als Jakob „beerdigen“ möchtest, um als Israel weiterzuziehen? Wo du den Tausch am Kreuz durchführen willst? Unterstützt euch gegenseitig in diesem Schritt und sprecht euch die neue Wirklichkeit in Gottes Namen zu.

### Zeit mit Gott: Deine Entscheidung (zu Hause)

Nimm dir Zeit, Gottes Verheißung in Jeremia 29,11-13 für dich persönlich zu lesen. Jesus möchte dir helfen, die Umbenennung von „Jakob“ in „Israel“ auch in deinem Alltag wahr werden zu lassen. Selbst wenn du meinst, du schaffst den Schritt noch nicht – er geht ihn mit dir.